

Industrietechnologe/-technologin Datentechnik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2 Jahre (Vollzeit)
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Industrietechnologen und -technologinnen Datentechnik übernehmen ingenieurnahe Tätigkeiten in den Bereichen Automatisierungstechnik, Kommunikationstechnik und Wirtschaftsinformatik. In der Automatisierungstechnik entwickeln sie Hard- und Software z.B. für Fertigungsstraßen. In der Kommunikationstechnik entwickeln und betreuen sie Rechner- und Kommunikationsnetze. Sie wählen die Hard- und Software mit den Leistungsmerkmalen aus, die den Wünschen der Kunden entsprechen, bauen Datenschränke auf, verlegen Kabel, installieren Datendosen und führen WLAN-Messungen durch. Beim Kunden beraten sie über die Anwendung der Systeme und schulen ggf. Mitarbeiter. Außerdem erfassen Industrietechnologen und -technologinnen Datentechnik betriebliche Daten, bereiten diese auf und gestalten und betreuen kabel-, funk- oder internetbasierte Rechner- und Kommunikationsnetze. Bei all ihren Tätigkeiten berücksichtigen sie die Anforderungen der Datensicherheit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Industrietechnologen und -technologinnen Datentechnik finden Beschäftigung

- bei Computerherstellern
- bei Herstellern von Telekommunikationsanlagen und -geräten
- bei Herstellern von Automatisierungslösungen für industrielle Zwecke

Arbeitsorte:

Industrietechnologen und -technologinnen Datentechnik arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Besprechungsräumen
- beim Kunden vor Ort
- in Schulungsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. die **allgemeine** oder **fachgebundene Hochschulreife** oder die **Fachhochschulreife** vorausgesetzt.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen und Sorgfalt (z.B. kundenspezifische Schaltkreise entwickeln)
- Kreativität (z.B. eigenständige Lösungen für Rechnerplattformen entwickeln)
- Kunden- und Serviceorientierung und Flexibilität (z.B. bei der Projektierung einer Hard- und Softwarelösung Kundenanforderungen erkennen und auf sie eingehen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. komplexe Sachverhalte für Endnutzer verständlich erläutern)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über neueste Entwicklungen im IT-Bereich auf dem Laufenden halten)

Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Entwickeln von Systemen der Daten-, Automatisierungs- und Kommunikationstechnik)
- Mathematik (z.B. beim Entwickeln von mathematischen Modellen für wirtschaftliche Entscheidungsfindungen)
- Englisch (z.B. zum Lesen von Betriebsanleitungen, Programmbeschreibungen und Fachliteratur)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden erhalten während ihrer Ausbildung ein leistungsabhängiges Stipendium.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

